

hagiographischen Werken zitiert (z. T. leicht abgewandelt)⁵⁴. Während die Datenbank des Corpus Christianorum von einer Verwendung des Paulus-Diaconus-Zitats überhaupt nichts weiß, findet man es in Mignes Patrologia latina nur noch in drei weiteren Texten: in einem Opusculum des Odorannus von Sens (c. 9, ed. Robert-Henri BAUTIER / Monique GILLES [1972] S. 246), in der Chronik von Montecassino (III 74, hg. von Hartmut HOFFMANN, MGH SS 34 [1980], S. 457) und in einem Sermo des Berengoz von St. Maximin (PL 160, Sp. 103B) – wobei zu beachten ist, daß der zuletzt genannte Autor wiederum ein Trierer ist, der sich für die Legenden und Wunder der Vergangenheit interessiert und die einschlägigen Quellen aus der Feder des Theoderich (oder jedenfalls eine davon) vermutlich gekannt hat⁵⁵! Wenn man das alles zusammennimmt, erklären sich die fünf Stellen aus den Schriften des Theoderich am besten daraus, daß diese fünf Texte alle von ein und dem selben Autor verfaßt worden sind.

In seinem Œuvre begegnet uns fünfmal der „Wagenlenker des Herrn“ (*auriga domini* bzw. *Christi*). Zitiert wird hier offenbar ein Brief des Hieronymus: *haec te quadriga* (d. h. die Quadriga der vier Kardinaltugenden) *velut aurigam Christi ad metam concitus ferat*⁵⁶. Abgesehen davon, daß Sedulius Scottus in seinen Collectaneen den Hieronymus ausschreibt⁵⁷, ist die Junktur *auriga domini* / *Christi* in der mittelalterlichen Literatur sonst anscheinend nicht nachzuweisen. Wieder ist der Schluß unausweichlich, daß die fünf Texte einem einzigen Verfasser verdankt werden, zumal wenn man die übrigen Übereinstimmungen zwischen ihnen bedenkt.

Die Consuetudines Floriacenses und die Vita Deicoli

Nicht so zahlreich sind die Stellen, wo die Consuetudines von Fleury einen Schatz seltener Wörter aufweisen, wie wir ihn auch in den übr-

54) Siehe oben S. 493.

55) Vgl. Franz Joseph WORSTBROCK, Berengosus (Berengoz) von St. Maximin (Trier), in: VL 1 (1978) Sp. 720f.; Theo KÖLZER, Studien zu den Urkundenfälschungen des Klosters St. Maximin vor Trier (10.-12. Jh.) (VuF 36, 1989) S. 158-164; EMBACH, Trierer Literaturgeschichte (wie Anm. 27) S. 320-324.

56) Hieronymus, Epistulae 52,13, ed. Jérôme LABOURT, Saint Jérôme, Lettres 2 (1951) S. 189.

57) Sedulius Scotus, Collectaneum miscellaneum divisio XIII 3,6 und LXXX 96, ed. Dean SIMPSON, CC Cont. Med. 67 (1988) S. 56 und 352.